

Freude für Kinder und Erwachsene

# Dorfplatz nun mit ICE-Halt

## *Zahlreiche Helfer und Spender feierten gestern Einweihungsparty mit*

VON UNSEREM REDAKTEUR KLAUS ADAM

**Listerfehrda/MZ.** Kerstin Frey war mächtig aufgekratzt. So sehr freute sie sich über die große Zahl der Gäste, die gestern Vormittag ihrer Einladung in die nagelneu wirkende Kindertagesstätte gefolgt waren. Denn viele waren darunter, die mit eigener Arbeit oder mit Geldspenden dazu beigetragen haben, dass die Einrichtung für die jüngsten Listerfehrdaer so gut gelungen ist.

Als sich im vergangenen August das Hochwasser der Elbe wieder zurückgezogen hatte und die unermesslichen Schäden freigab, da glaubte mancher wohl nicht, dass sich ein knappes Jahr später wieder ein angenehmes Bild zeigen würde. Aber schon bald waren sie da, die Helfer, mit Hammer, Bohrer und Spaten und auch die mit den Schecks.

***"Dann funktionierte fast nichts mehr im Ort."***

***Hartmut Karschunke***

***Bürgermeister***

***zur Situation nach der Flut***

Ihnen dankten Tagesstättenleiterin Kerstin Frey und Bürgermeister Hartmut Karschunke recht herzlich. Letzterer schwärmte davon, wie schön die Listerfehrdaer ihren Ort in den vergangenen Jahren mit Hilfe der Dorferneuerung gemacht haben. Bis zu dem Moment, da die Flut kam, "da funktionierte fast nichts mehr".

Die Einladung an so viele Gäste hatte für die Listerfehrdaer Knirpse gleich noch mal eine gute Seite. Denn obwohl die Gäste schon damals halfen, kamen die meisten von ihnen auch gestern nicht mit leeren Händen. Schließlich handelte es sich ja um eine Einweihungsparty. So sorgte der Chef des Wittenberger Lions-Clubs, Erhard Hellwig Kühn, dafür, dass "die Kindertagesstätte nun sogar zu einem ICE-Haltepunkt wird". Indem er eine ICE-Lok im Kinderformat mitbrachte.

Sechs Mitglieder des Burschenvereins in Holdenstedt/Harz hatten an ihrem Geschenk heftig zu schleppen. Ein Tischfußballspiel brachten sie mit. Die Mitgliederinnen der Frauensportgruppe aus Seehausen hatten Süßigkeiten für die Kleinen dabei. Und so hagelte es noch manche andere schöne Sache für die Einrichtung.

Doch bevor sich die Gäste bei herrlichstem Sonnenschein an die Kuchentheke begeben konnten, gab es noch eine Formalität zu erfüllen. Denn eine Tafel war bis dato noch verhüllt. Als das Tuch entfernt war, gab es den Namen frei, den die Einrichtung ab jetzt trägt: "Sonnenblume". Untermalt von einem entsprechenden Symbol. Dann übernahm Alleinunterhalter Wolfgang Bergmann aus Wittenberg mit seiner Frau Birgit das Zepter zu einem zünftigen Familienprogramm.

---

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg